

K u r z a u s k u n f t

zur Person JAHN, Roland
 geb. 14. 7. 1953 in Jena
 wh. 1000 Berlin 36
 Görlitzer Str. 66
 Telefon: 618 5683
 tätig bis September 1987:
 Stiftung Hamburger Institut für
 Sozialforschung/Einrichtung des
 Reemstma-Konzern, Hamburg;
 z. Z. ohne festes Arbeitsverhältnis

JAHN wird im ZOV "Weinberg" der HA XX/5 wegen begründeten Verdachts gemäß den §§ 99, 106 und 107 (3) operativ bearbeitet. Bis zu seiner Übersiedlung am 2. 6. 1983 gehörte JAHN der feindlich-negativen Gruppierung des sogenannten Jenaer Friedenskreises an und war maßgeblich an feindlich-negativen Aktivitäten im Sinne der politischen Untergrundtätigkeit beteiligt. Auf Grund seines massiven und demonstrativen Auftretens gegen die Entlassung des operativ bekannten BIERMANN, Wolf, aus der Staatsbürgerschaft der DDR wurde JAHN 1977 von der Friedrich-Schiller-Universität Jena exmatrikuliert. Auf Grund seiner feindlichen Aktivitäten wurde er am 18. 1. 1983 wegen Straftaten gemäß der §§ 220 (1), 222 und 63 (2) StGB zu einem Jahr und 10 Monaten Freiheitsentzug verurteilt.

Seit seiner Übersiedlung nach Westberlin hat sich JAHN mit Personen seines Verbindungskreises in die von Organisationen, Personengruppen und Einzelpersonen im Operationsgebiet organisierte Feindtätigkeit gegen die DDR fest integriert und unternimmt dabei umfangreiche Aktivitäten, die auf die Organisation und Inspirierung politischer Untergrundtätigkeit in der DDR abzielen.

JAHN hat sich zu einer Schlüsselfigur und Koordinator beim Zusammenwirken äußerer und innerer Feinde zur Inspirierung und Organisation politischer Untergrundtätigkeit in der DDR entwickelt und ist intensiv bestrebt, feindlich-negative Kräfte in der DDR durch einen permanenten Informationsaustausch und instruktives konzeptionelles Wirken in diesem Sinne zu beeinflussen, zu mobilisieren und systematisch zu diesen den Kontakt auszubauen, zu erweitern und zu festigen.

In seiner feindlichen Tätigkeit konzentrieren sich die Angriffe gegen

- die führende Rolle der SED
- die verfassungsmäßigen Grundlagen der DDR
- die Dialogpolitik von Partei und Regierung
- die sozialistische Demokratie in der DDR
- die Rechtsordnung in der DDR
- eine angebliche Verletzung der Menschenrechte in der DDR
- die Sicherheitsorgane der DDR.

Aus den Aktivitäten des JAHN ist folgende Zielstellung erkennbar:

1. feindlich-negative Kräfte in der DDR

- in ihren Aktivitäten zu beraten und zu unterstützen
- sie unter der Variante der Entfaltung einer "Staatsunabhängigen" Friedens-, Ökologie- und Menschenrechtsbewegung zusammenzuführen und als ernstzunehmende politische Kraft mit Ausstrahlung zu formieren bzw. darzustellen
- sie zu oppositionellen Protesthaltungen und -handlungen zu veranlassen und zu erreichen, daß sie ständig Druck auf die Staatsmacht der DDR und ihre Organe ausüben.

2. Einfluß auf den Ausbau von Kontakten zu feindlich-negativen Kräften in der DDR und sozialismusfeindlichen Kräften in anderen sozialistischen Staaten zu nehmen.

3. Verbindung zu Vertretern der sogenannten unabhängigen Friedensbewegung und Feindpersonen in der BRD/Westberlin zu vermitteln, besonders zu führenden Vertretern der Parteien der BRD/Westberlin, insbesondere zur Partei "Die Grünen", um vor allem den feindlich-negativen Kräften äußeren Schutz zu gewähren.

4. Durch die ständige Informationsbeschaffung über feindliche Aktivitäten der oppositionellen Kräfte in der DDR und die Organisierung einer diesbezüglichen "Öffentlichkeitsarbeit" im NSA

- . die Hetze gegen die DDR zu forcieren und
- . die Öffentlichkeit im NSA für die feindlich-negativen Kräfte in der DDR zu interessieren.

5. In vielfältiger Form selbst provokatorisch gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten wirksam zu werden.

Ein enges Zusammenwirken erfolgt bei JAHN in seiner Feindtätigkeit gegen die DDR mit feindlichen Kräften im NSA insbesondere mit solchen operativ hinlänglich bekannten Feindpersonen FUCHS, Jürgen, ROSENTHAL-TEICHERT, Rüdiger, SCHWARZ, Thomas, RÜSCH, Peter.